

Inhalt

Einladung zum Symposium zum 300. Geburtstag von Denis Diderot in Nürnberg	4
Vorwort Dennis Schmolk	5
<i>Prof. Dr. Roland Benedikter</i> Die Zukunft der Einbildung. Information, Informationssicherheit und globale Entwicklung	8
<i>Dr. Gerhard Engel</i> Verdient der Markt noch unser Vertrauen?	26
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Zum Problem der Objektivität der Moral	46
<i>Dr. Klaus Peter Müller</i> Langeweile. Zum ‚horror vacui‘ der Zeit	53
<i>Prof. Dr. Dagmar Fenner</i> Begriffe und Theorien des Glücks. Versuch einer Typologie	67
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Bischöfliches Vertrauen. Wolfgang Hubers Deutungskünste	76
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber</i> Denis Diderots Kirchen- und Religionskritik	95
<i>Dr. Erich Satter</i> Synästhesie von Ethik und Ästhetik. Die Entwicklung einer Kulturethik von Denis Diderots Intuitionen zu Victor Krafts kognitiv-ethischem Parallelismus	108
<i>Franz-Josef Paulus</i> Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst! Die materialistische Religionskritik des Baron d‘Holbach	121
<i>Dr. Josef Winiger</i> Feuerbachs Bedeutung für den Frühsozialismus in Deutschland	128
<i>Dr. Michael Jeske</i> Feuerbach und Freud – Von der psychologischen Erklärung der Religion zur Psychologie des Unbewussten	144

<i>Hans-Jürgen Stubig / Monika Stubig</i> Feuerbachs Briefwechsel mit Konrad Deubler wieder aufgefunden	160
<i>Dr. Alfred Kröner</i> Die letzte Lebens- und Schaffensperiode Ludwig Feuerbachs in Nürnberg von 1860-1872	166

FORUM

<i>Dr. Mohammed Khallouk / Prof. Dr. Udo Steinbach</i> Die Politisierung des Islam – bedeutendstes Phänomen der Gegenwart oder wichtigste wahrgenommene Tendenz des muslimischen Kulturkreises?	175
<i>Prof. Dr. Uwe Hillebrand</i> Theologische Wahrheiten	196
<i>René Kanzler</i> Nietzsche über Heiterkeit und Lachen	199
<i>Esther Grundmann</i> Anregungen für eine philosophische Praxis. Selbstreflexion und Krisenbewältigung in Genazinos Romanen <i>Ein Regenschirm für diesen Tag</i> und <i>Das Glück in glücksfernen Zeiten</i>	209
<i>Dr. Sigbert Gebert</i> Suizid als „rationale“ Problemlösung und soziale Belastung. Ein Regelungsvorschlag	224
<i>Dr. Ulrich Meyberg</i> Hammer und Nagel	231
<i>Prof. Dr. Wilhelm Ripl / Kristof Berking</i> Der Verlust von verdunstungsfähiger Landschaft als klimaändernder Faktor	235

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i> Historisierung als Depotenzierung? Ein wohlbelegtes, überfälliges Wagnis: Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken, Eröffnungsband 1/1: Nietzsches „Die Geburt der Tragödie“	243
<i>Dr. Dr. Joachim Kahl, Werner Raupp, Denis Diderot.</i> Ein funkensprühender Kopf. 100 Gedanken	254
<i>Dr. Friedrich Pohlmann, Lothar Fritze, Anatomie des totalitären Denkens.</i> Kommunistische und nationalsozialistische Weltanschauung im Vergleich	256

<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber</i>	
Jacob L. Talmon, Die Geschichte der totalitären Demokratie. Band I-III und Hans Otto Seitschek, Politischer Messianismus	258
Leo Tolstoi, Kirche und Gesellschaft. Religionskritische Schriften, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen	261
<i>Prof. Dr. Armin Geus, Mouhanad Khorchide, Islam ist Barmherzigkeit.</i>	
Grundzüge einer modernen Religion	263
<i>Helmut Walther, Helmut Fink (Hrsg.), Die Fruchtbarkeit der Evolution.</i>	
Humanismus zwischen Zufall und Notwendigkeit	265
<i>Dr. Clemens Stepina, Jeffery L. Nicholas, Reason, Tradition, and the Good.</i>	
MacIntyre's Tradition-Constituted Reason and Frankfurt School Critical Theory ...	267
<i>Prof. Dr. Johannes Heinrichs</i>	
Michael J. Sandel, Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun	272
Kurt Röttgers, Das Soziale als kommunikativer Text. Eine postanthropologische Sozialphilosophie	273
<i>Prof. Dr. Bernd Rebe, Markus Gabriel, Warum es die Welt nicht gibt</i>	
<i>Rupprecht Düll, Wolfgang Sonntagbauer, Von der Hochzeit der Gegensätze. Zur frühgriechischen Seelenlehre in der „Hochzeitszahl“ der platonischen ‚Politeia‘</i>	
<i>Dr. des. Dominik Riedo, Luca Schenardi, An Vogelhäusern mangelt es jedoch nicht</i>	
<i>Dennis Schmolck, Sven Lewandowski, Die Pornographie der Gesellschaft: Beobachtungen eines populärkulturellen Phänomens</i>	
<i>Helmut Walther, Neuzugänge in der Redaktion – kurz vorstellt</i>	
<i>Klaus D. Höfer, Pecunia non olet</i>	
Anzeige freidenkerIn	290
Jubiläums-CD 15 Jahre Aufklärung & Kritik	291
GKP im Internet	292
Impressum	295
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2013 / 2014	297

Ankündigung für November 2013

Denis Diderot
Aufklärer, Enzyklopädist, Politischer Denker

Symposium zum 300. Geburtstag



Samstag, 16. November 2013, 10-18 Uhr
in Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, Marmorsaal

Referenten: Dr. Andreas Heyer, Prof. Dr. Wulf Kellerwessel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink, Prof. Dr. Rudolf Lütke, Dr. Ursula Winter, Prof. Dr. Franz Wuketits.

Teilnehmerbeitrag: 30 EUR regulär, 20 EUR bei Voranmeldung für Mitglieder der *Gesellschaft für kritische Philosophie* bzw. der *Humanistischen Akademie Bayern* (Zuschlag Tageskasse: je 5 EUR). Bewirtung in den Kaffeepausen inbegriffen, Mittagessen auf eigene Kosten.

Anmeldung per Anmeldeformular im Internet unter www.diderot-symposium.de/anmeldung.htm. Weitere **Informationen** zu Örtlichkeit, Referenten und Themen: www.diderot-symposium.de.

Veranstalter:



Gesellschaft
für kritische
Philosophie

www.gkpn.de



Humanistische Akademie
Bayern

www.humanistische-akademie-bayern.de

Die Veranstalter würden sich über eine rege Teilnahme von Mitgliedern der Gesellschaft für kritische Philosophie und von Mitherausgebern von **Aufklärung und Kritik** freuen!

Postalische Anmeldungen ggf. bitte an: Dr. Frank Schulze, Postfach 100108, 91191 Lauf/Pegnitz oder per E-Mail an anmeldung@diderot-symposium.de.

VORWORT

Liebe Leser und Leserinnen,

Information ist überall – technologisch aufbereitete Informationen bestimmen nicht nur, was in unsere Massenmedien gespeist wird, sondern auch über viele Lebensfelder jedes Einzelnen, ob er nun Online-Banking betreibt und seine Privatkommunikation über Facebook abwickelt oder ob er auf Telefon und Zeitung setzt. Die Enthüllungen über weltweite Überwachung, regelmäßige Berichte über Cyber-Kriminalität und die ganz allgemeine Frage, welche Details meiner Identität eigentlich wem wo online vorliegen, zeigen, dass niemand unberührt bleibt, ob man nun Laptop und Smartphone besitzt oder nicht. Das kann man beklagen oder begrüßen (ich neige eher zu letzterer Einstellung), zu ändern ist es nicht. Umso wichtiger wird es daher, die Augen vor digitalen Technologien nicht zu verschließen, sondern sich kritisch, philosophisch und auch politisch mit ihnen zu beschäftigen. Wenn Sie dieses Vorwort lesen, wissen Sie bereits mehr als ich über die politischen Folgen der Snowden-Enthüllungen – denn Sie kennen die Resultate der Bundestagswahl 2013.

Ganz in diesem Sinne widmet sich Prof. Dr. Roland Benedikter in unserem ersten Beitrag der *Zukunft der Einbildung. Information, Informationssicherheit*. Es geht ihm darin um die Frage, wie sich die Vorstellungs- und vor allem die Einbildungskraft durch Technologisierung verändern, von „Superhumanismus“ und „Bodyhacking“ bis hin zum „neurologischen Gedankenlesen“ und dem Drohnenkrieg.

Dr. Gerhard Engel fragt im Anschluss ganz unverblümt: *Verdient der Markt noch unser Vertrauen?* Er resümiert darin eine Tagung gleichen Titels aus dem letzten November und stellt Ergebnisse der Tagungsbeiträge vor, die sich etwa damit befassen, warum die orthodoxe Ökonomie die Finanzmarktkrise nicht vorhergesagt hat und welche Mechanismen ein mehr oder weniger liberaler Staat einführen kann und auch einführen sollte, um seine Bürger vor den Märkten zu schützen.

Das *Problem der Objektivität der Moral* ist Kern des Beitrags von Prof. Dr. Hans Albert. Er widmet sich anhand der Thesen von Gerhard Ernst verschiedenen Grundbegriffen und Fragestellungen bezüglich Skepsis, Wissen, Glaube und zieht Rückschlüsse auf Zuverlässigkeit und Objektivität der Moral.

Dr. Klaus Peter Müller nimmt sich eines Grundproblems der menschlichen Zeitstrukturierung an: *Der Langeweile, dem ‚horror vacui‘ der Zeit*. Unter Rückbezug auf u.a. Pascal, Fichte und Platon beschäftigt er sich mit Nutzen und Bedrohung durch unstrukturierte, negativ erlebte Zeit.

Mit dem Gegenteil, einer als sinnvoll und „glücklich“ erlebten Zeit befasst sich Prof. Dr. Dagmar Fenner, indem sie versucht, *Begriffe und Theorien des Glücks* zu typologisieren. Hedonismus, Zieltheorien und utilitaristische Güter-Theorien stehen dabei im Zentrum.

Prof. Dr. Thomas Rießinger analysiert in *Bischöfliches Vertrauen* die Deutungskünste Wolfgang Hubers. Huber hatte eine Anthologie „vertrauenswürdiger“ Schriften, vor allem aus der Bibel, herausgegeben und interpretiert, und Rießinger stört sich nicht nur an einer dieser Interpretationen.

Die beiden folgenden Beiträge befassen sich mit Denis Diderot, dessen 300. Geburtstag wir mit dem auf S. 4 angezeigten Symposium begehen wollen. Alle Leser sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Und auch das Schwerpunktheft 2013 wird dem großen Aufklärer gewidmet sein.

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher liefert in seinem Artikel einen Überblick über *Denis Diderots Kirchen- und Religionskritik* abseits der orthodoxen Diderot-Auslegung. Insbesondere geht es ihm darum, in einer Systematik von Diderots Religionskritik nachzuweisen, dass diese keineswegs durchgehend und stringent umgesetzt ist und sich auch in Diderots atheistischen Aussagen deistische bzw. pantheistische Ansätze finden lassen.

Dr. Erich Satter nimmt bei Diderot den Faden auf und betrachtet kulturethische Positionen von diesem bis zu Victor Krafts kognitiv-ethischem Parallelismus. *Synästhesie von Ethik und Ästhetik* liefert aber nicht nur philosophische Positionen, sondern auch einen kunstgeschichtlichen Überblick über ethisch wirksame Werke.

Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst!, ruft Franz-Josef Paulus mit d'Holbach aus und analysiert dessen materialistische Religionskritik insbesondere in Abgrenzung zu Zeitgenossen wie LaMettrie und Voltaire.

Die letzten vier Beiträge im Hauptteil bringen als „Feuerbach-Block“ zunächst drei Referate des letztjährigen Feuerbach-Seminars in Nürnberg: Dr. Josef Winiger betrachtet in seinem Beitrag Ludwig Feuerbachs *Bedeutung für den Frühsozialismus in Deutschland* – von der ersten Berührung mit kommunistischen Ideen, seiner Motivation, sich ein Leben lang für die Rechte anderer Klassen publizistisch einzusetzen bis hin zu seiner Bedeutung für sozialistische Ideen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Dr. Michael Jeske verfolgt die Wirkungslinie von Feuerbach zu Freud in der Psychologie und Psychoanalyse: Sein Beitrag *Feuerbach und Freud – Von der psychologischen Erklärung der Religion zur Psychologie des Unbewussten* untersucht die Entstehung von psychischen Erklärungen der Religion, des Gewissens und der Philosophie des Leibes.

Hans-Jürgen Stubig und Monika Stubig berichten ganz aktuell, dass ein umfangreicher *Briefwechsel Feuerbachs mit Konrad Deubler wieder aufgefunden* wurde, und liefern Text- und Bildmaterial zu den Briefen Feuerbachs an den „Bauernphilosophen“ sowie zu deren Entstehungsumständen.

Abschließend schildert Dr. Alfred Kröner *Die letzte Lebens- und Schaffensperiode Ludwig Feuerbachs in Nürnberg*, die 1860 mit Feuerbachs Umzug von Bruckberg auf den Rechenberg in (damals bei) Nürnberg beginnt und 1872 mit seinem Tod und der Beisetzung auf dem Johannisfriedhof endet.

Im FORUM erwartet Sie wieder eine anregende Mischung aus diversen Themenbereichen. Dr. Mohammed Khallouk und Prof. Dr. Udo Steinbach (zuletzt auch an der ZDF-Debatte vom 12.9.13 zum syrischen Bürgerkrieg beteiligt) denken über die Bedeutung der *Politisierung des Islams* für den westlichen und den muslimischen Kulturkreis nach, Prof. Dr. Uwe Hillebrand reflektiert über *Theologische Wahrheiten*, René Kanzler lässt Nietzsche über *Heiterkeit und Lachen* zu Wort kommen.

Esther Grundmann sucht in zwei Romanen Genazinos nach *Anregungen für eine philosophische Praxis*, Dr. Sigbert Gebert analysiert den *Suizid als „rationale“ Problemlösung und soziale Belastung*, Dr. Ulrich Meyberg befasst sich mit dem gleichen Themenkomplex unter dem Titel *Hammer und Nagel*, und abschließend wenden sich Prof. Dr. Wilhelm Ripl und Kristof Berking einer ökologischen Fragestellung zu: *Dem Verlust von verdunstungsfähiger Landschaft als klimaänderndem Faktor*.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder Buchbesprechungen zu diversen Themen, von Nietzsche, Islamismus und Religionskritik über Totalitarismus bis hin zu Tolstoi, Gerechtigkeit, evolutionärem Humanismus und Pornographie.

An dieser Stelle bleibt mir wie immer nichts weiter, als Ihnen allzeit gute Lektüre zu wünschen und Sie herzlich im Namen der gesamten Redaktion zu grüßen!

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich zum 70. Geburtstag dem langjährigen Mitglied der GKP Nürnberg und Mitherausgeber sowie Autor von A&K, **Prof. Dr. Gerhard Vollmer (Neuburg)**. Gleichermaßen gelten unsere Glückwünsche unserem Mitherausgeber und Autor **Prof. Dr. Ludger Lütkehaus (Freiburg)** zum 70. Geburtstag. Beiden Jubilaren wünschen wir das Beste, vor allem Gesundheit, Freude und Schaffenskraft. Wir bedanken uns herzlich für vielfältige Unterstützung und freuen uns über gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft.

Helmut Walther im Namen des Vorstands der GKP und der Redaktion von A&K